

Projektnummer: GSSP 001

Handlungsfeld:	Suchtprophylaxe, Qualifizierung der Multiplikator_innen, die mit der Zielgruppe arbeiten
Zielgruppe(n):	- Jugendliche und junge Erwachsene mit Hang zu riskantem Spielverhalten - Mitarbeiter_innen in der Kinder- und Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit, Jugendleiter_innen aus Vereinen/Verbänden im Landkreis Esslingen
Träger des Projektes:	Landratsamt Esslingen, Beauftragte für Suchtprophylaxe/ Koordination Suchtprophylaxe/ Jugendhilfeplanung
Titel des Projektes:	Das Leben rocken OHNE ZOCKEN

Beschreibung des Projektes:	<ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt richtete sich an.... - Jugendliche und junge erwachsene Männer, besonders auch mit Migrationshintergrund (16-25 Jahre) mit gelegentlichem, noch unproblematischem Glücksspielverhalten, aber auch mit schon fortgeschrittenem riskanten Spielverhalten bis hin zur manifesten Abhängigkeit (Prävention und Frühintervention) - Mitarbeiter/-innen in der Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit, Jugendberufshilfe, Jugendleiter/-innen aus Vereinen/Verbänden im Landkreis Esslingen • Ziel des Projektes war.... - Sensibilisierung für das Thema „Glücksspielsucht“ in den Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit sowie Jugendsozialarbeit - Stärkung der Handlungskompetenz von Mitarbeiter_innen, die mit der Zielgruppe zusammen arbeiten - Entwicklung von konzeptionellen Ideen für präventive Ansätze und Angebote - bei der Zielgruppe direkt: Reflektion des eigenen Spielverhaltens, Motivation zur Veränderung, Entwicklung von Strategien zur Selbstkontrolle • Wir haben folgendes gemacht... - das Projekt in mehrere Bausteine unterteilt: <u>Baustein 1:</u> Multiplikator_innenschulung und Vernetzungswerkstatt mit anschließender Bildung von Tandems, die dann selbst Workshops konzipieren und mit Jugendlichen zum Thema Glücksspiel ins Gespräch kommen <u>Baustein 2:</u> Workshops für Jugendliche und junge Erwachsene an z.B. Gymnasium oder Berufsbildende Schule - Des Weiteren ist ein Workshop für FSJler und Bufdis, die beim Kreisjugend-
------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

VORLAGE PROJEKTPORTRÄT FÖRDERPROGRAMM
„NEUE ZIELGRUPPEN – PRÄVENTION VON GLÜCKSSPIELSUCHT
BEI RISKANT SPIELENDEN JUNGEN MENSCHEN“ IM RAHMEN DES ZUKUNFTSPLAN JUGEND

dring Esslingen arbeiten, im Januar 2017 vereinbart, wo sie u.a. für das Thema sensibilisiert werden und als „Workshop- Teamer_innen“ gewonnen werden sollen.

- **Gezeigt hat sich dabei vor allem...**

- dass Workshops im Kontext Schule durch die Verbindlichkeit am einfachsten umgesetzt werden können
- dennoch sollten auch die Kolleg_innen der Offenen Jugendarbeit geschult werden
- als weitere Zielgruppe könnten auch Moscheenvereine/ Migrantenorganisationen angesprochen werden
- auch im ehrenamtlichen Bereich (Jugendtrainer_innen im Sport) müsste das Thema noch präsenter werden
- Sensibilisierung/Auseinandersetzung fördern ist wichtig und grundlegend:
 - durch Öffentlichkeitsarbeit
 - mit jungen Menschen ins Gespräch kommen, eng an deren Erfahrungen, sie ernst nehmen und Haltungen diskutieren
- „dran bleiben“ – das Thema ist anscheinend noch akzeptierter als Alkoholkonsum und das Bewusstsein über Risiken und Gefährdungen ist kaum vorhanden
- niederschwellige, kleine Schulungsangebote machen und ggf. aktuellen Bezug herstellen

**Kontakt Daten/
Ansprech-
partner_in: :**

Name: Elke Klös und Christiane Heinze, Landratsamt Esslingen

Telefonnummer: Telefon 0711 / 3902 – 2571

E- Mail: Kloes.Elke@Ira-es.de

Homepage/ Facebook- Seite: **nicht vorhanden...**